



*Gleich drei Geraer
Künstler haben zur Zeit
mit ihren Ausstellungen
in Bad Köstritz eine
Präsentation und
Würdigung:*

*Hans-Jörg Waskowski
mit seinen Portraits
"Lockführer Harzer"
- in der Kleinen Galerie
"gucke" (rechts),*

*In memoriam - Eberhard Dietzsch zum 70. Geburtstag
"Martin Luther" - im Heinrich-Schütz-Haus (links)
und*

*Katja Byhan-Radewagen mit großformatigen Bildern
"Der Linksfüßler" - im Foyer des Palais (mitte).*

Liebe Mitbürger,

von einem strengen Winter sind wir trotz einiger kalter Tage bisher verschont geblieben. Das ist gut für die städtischen Finanzen hinsichtlich der Kosten für den Winterdienst und natürlich auch für die Aktivitäten auf den Baustellen in der Stadt. Ohne größere Winterpausen konnten die Arbeiten fortgesetzt werden. In der Siedlungsstraße müssen lediglich noch die Seitenstreifen verdichtet und planiert werden. In der Mittelstraße ist der 1. Bauabschnitt fertiggestellt und wir bereiten gemeinsam mit dem Zweckverband "Mittleres Elstertal" die Ausschreibung für den 2. Bauabschnitt vor. Im April werden dort die Arbeiten voraussichtlich begonnen.

Um diese Zeit wird es für Sie, liebe Anlieger der Straßen "Am Anger" und "Am Brühl", wieder ruhiger, denn dann ist die Baumaßnahme vor Ihren Haustüren fertiggestellt und es wird für Sie eine kleine Einweihungsfeier geben.

Liebe Mitbürger, Mitte Februar ist zwar noch Winter, aber in wenigen Tagen beginnt schon der Frühling. Dann ist überall wieder eine Aufbruchstimmung zu spüren. Diese sollten wir nutzen um unsere Stadt für die Gäste, aber auch für uns selbst, herauszuputzen. Deshalb lade ich Sie für Samstag, den 15. März, um 10 Uhr, zum städtischen Frühjahrsputz ein. Auf den öffentlichen Plätzen und im Park werden die Verschmutzungen des Winters beiseite geräumt, um den bunten Blumen und dem frischen Grün Platz zu machen für ein schönes sauberes Bad Köstritz.

Liebe Köstritzerinnen und Köstritzer, ich freue mich sehr Ihnen mitteilen zu können, dass nunmehr schon vor 3 Jahren auch bei uns in Bad Köstritz eine Jugendfeuerwehr ins Leben gerufen wurde.

Das spricht, wie ich finde, sowohl für unsere Jugend, als auch für unsere Feuerwehr. Und deshalb möchte ich bei dieser Gelegenheit allen danken, die daran beteiligt waren und sind. Stellvertretend sollen hier Rolf Gröbner und Uwe Kühn genannt sein, die sich seitens der Feuerwehr für den Aufbau einer Jugendgruppe stark gemacht haben. Und vor allem sind hier selbstverständlich die sechs Jungen und Mädchen zu nennen, die die Idee mit aufgriffen haben - das ist doch ein vielversprechender Anfang. Diese Jungen und Mädchen zeigen Bereitschaft sich zu engagieren und mit ihrer Freizeit etwas Sinnvolles anzufangen. Einige sind sicher auch von den modernen technischen Möglichkeiten im Rettungswesen fasziniert und anderen mag es der Wahlspruch unserer Feuerwehr angetan haben, der da lautet: "Einer für Alle, Alle für Einen". Da denkt man leicht an die "3 Musketiere" von Alexandre Dumas, die ihre abenteuerlichen Erlebnisse nur gemeinsam bestehen konnten. Und das ist gar nicht mal so abwegig. Immerhin geht es auch bei der Feuerwehr oft brenzlich zu und schon der Nachwuchs kann etwas erleben. Schließlich ist es auch ein Abenteuer zu lernen wie man helfen kann. Bereits die ganz jungen üben die elementaren Handgriffe, die alle Feuerwehrleute beherrschen müssen und nehmen an Übungen der Freiwilligen Feuerwehr oder an Wettkämpfen teil. So zum Beispiel zum 19. Geländespiel der Jugendfeuerwehren am 26. Januar in Aga, wo unsere Jugendwehr den 4. Platz belegte - dafür meinen Dank und meine Anerkennung. Keine Frage, bei der Feuerwehr geht es manchmal heiß her, doch worauf es ankommt ist umsichtige Hilfe. Dem Feuer zu wehren ist längst nicht mehr die einzige Aufgabe der Feuerwehr. Rettungs- und Bergungsdienste in vielerlei Notlagen sind dazugekommen. Feuerwehrleute müssen heute nicht nur mit Drehleiter und Spritze umgehen können, sondern auch mit Schneidbrenner und Sauerstoffgerät.

Fortsetzung S. 2

Bekanntmachungen

Fortsetzung von S. 1

Das alles macht unschwer deutlich, wie unverzichtbar die Feuerwehr für jede Gesellschaft ist. Wir, die Bürgerinnen und Bürger von Bad Köstritz, sind auf unsere Feuerwehr angewiesen, und deshalb ist es auch so wichtig, sich um den Nachwuchs zu kümmern. Hier hat es sich, wie ich finde, als sehr erfolgreich erwiesen, eine Jugendfeuerwehr ins Leben zu rufen. Denn wie überall ist auch bei der Feuerwehr die Jugend die Zukunft. Die Mädchen und Jungen, die heute zur Jugendfeuerwehr gehen, sind oft die Einsatzleiterinnen oder Brandmeister von morgen. Bei der Jugendfeuerwehr erleben sie nicht nur, dass ihr Tun etwas bewirkt, sondern gleichermaßen, dass Engagement Spaß macht. Bessere Voraussetzungen für künftige Volontärs, die dann auch als willensstarke Berufstätige bereit sind Zeit für andere oder eine gute Sache zu investieren, kann es kaum geben.

Von daher ist den Mitgliedern unseres Stadtrates und mir viel daran gelegen, die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr sowie die Mitglieder unserer Jugendwehr mit all' unseren Möglichkeiten zu unterstützen.

Ich wünsche der Jugendfeuerwehr weiterhin viel Erfolg und viel Spaß bei den gemeinsamen Unternehmungen.

Ihr Bürgermeister



Bekanntmachung über die amtliche Einführung der Automatisierten Liegenschaftskarte

Die amtlich eingeführte automatisierte Liegenschaftskarte (ALK)

Landkreis	Greiz
Gemeinde	Bad Köstritz
Gemarkung	Gleina
Flur(en)	1 - 3

kann gemäß § 6 Abs. 2 des Thüringer Katastergesetzes vom 07.08.1991 (GVBl. S. 285), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Thüringer Gesetzes zur Neuorganisation des Kataster- und Vermessungswesens vom 22.03.2005 (GVBl. Nr.4, S.115) während der Sprechzeiten:

Mo, Mi, Do:	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr,
Di :	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
Fr :	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

im Geschäftszimmer des

Landesamtes für Vermessung und Geoinformation
Katasterbereich Zeulenroda - Triebes
Heinrich-Heine-Straße 41
07937 Zeulenroda - Triebes

eingesehen werden.

Die automatisierte Liegenschaftskarte tritt an die Stelle der bisherigen Liegenschaftskarte.

Schmölln, den 16.01.2008

Im Auftrag
gez. **V. Baulig**



Auf zum Frühjahrsputz am Samstag, dem 15. März 2008

In der Woche vom 10. bis 14. März sind alle Bad Köstritzer BürgerInnen aufgerufen, dem Schmutz und Abfall vor ihren Grundstücken den Garaus zu machen.

Am 15. März treffen sich all jene, die noch etwas mehr für die Sauberkeit in ihrer Stadt tun möchten, 10 Uhr am Julius-Sturm-Denkmal. Dort werden Müllsäcke und Handschuhe ausgegeben. Vom genannten Treffpunkt aus können dann die Helfer in Richtung Park, Zentrum, Rosarium oder Paradies ausschwärmen. Somit dürften dann alle Bad Köstritzer und ihre Gäste beim bevorstehenden Osterspaziergang ihre saubere Stadt genießen können und der Osterhase freut sich auch, wenn er am Oster-Sonntag seine Ostereier in einem blitzblanken Park verstecken kann !

Die freiwilligen Helfer sollten sich - nach Möglichkeit - bitte im Ordnungsamt (Tel. 88122) melden.

Ihr Ordnungsamt

Preis für Denkmalschutz 2008 ausgelobt

Das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz hat beschlossen, den „Deutschen Preis für Denkmalschutz“ auch für das Jahr 2008 auszuschreiben.

Mit dem Preis sollen Persönlichkeiten ausgezeichnet werden, die sich durch ihre Initiative um die Erhaltung des baulichen und archäologischen Erbes verdient gemacht haben. Vorschläge für eine Auszeichnung mit dem „Deutschen Preis für Denkmalschutz“ können beim Nationalkomitee bis zum

31. März 2008

über die Stadtverwaltung Bad Köstritz eingereicht werden.

Der Deutsche Preis für Denkmalschutz wird jährlich vergeben und ist die höchste Auszeichnung auf diesem Gebiet in der Bundesrepublik Deutschland. Der Preis wurde im Jahr 1977 vom Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz gestiftet, um Persönlichkeiten und Personengruppen auszuzeichnen, die sich in beispielhafter Weise für die Erhaltung des baulichen und archäologischen Erbes eingesetzt haben. Er gilt ferner für Vertreter von Presse, Funk und Fernsehen, die in herausragenden Beiträgen auf die Probleme des Denkmalschutzes aufmerksam gemacht haben.

Als Deutscher Preis für Denkmalschutz können der *Karl-Friedrich-Schinkel-Ring*, die *Silberne Halbkugel* und der *Journalistenpreis* verliehen werden. Wie bereits erwähnt, können Vorschläge für eine Auszeichnung mit dem Preis bis zum 31. März 2008 (über die Kommunen) an die Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz gerichtet werden.

Vorschläge zur Weiterleitung an die Hauptgeschäftsstelle des DStGB nimmt die Stadtverwaltung Bad Köstritz bis zum 15. März 2008 im Bauamt oder im Kulturamt entgegen.

Weitere Informationen können zudem über die **Geschäftsstelle beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien,**

Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn,
Telefon: 01888-681-3611 abgerufen bzw.
unter: <http://www.nationalkomitee.de>
heruntergeladen werden.

Allgemeine Hinweise zum Denkmalschutz gibt es auch
unter: <http://www.denkmalschutz.de>

Neuaufgabe der Broschüre „Natura 2000 - Schutzgebiete der Europäischen Union“

Unter diesem Titel hatte die untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes Greiz bereits 2005 eine Broschüre herausgebracht, die sich mit dem europäischen Schutzgebietsnetz Natura 2000 befasste, aber ausschließlich die so genannten FFH-Gebiete (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) des Landkreises vorstellte.

Aufgrund der EU-Forderung, dass in die europaweite Schutzgebietskulisse auch die Vogelschutzgebiete (gemäß der EG-Vogelschutzrichtlinie) einzubeziehen sind, haben die Bundesländer neben den FFH-Gebieten nunmehr auch entsprechende Vogelschutzgebiete an die EU-Kommission gemeldet. Auch für den Landkreis Greiz wurden hochinteressante Vogelschutzgebiete nachgemeldet, sodass eine Überarbeitung und Aktualisierung der Natura 2000-Broschüre erforderlich wurde.

Zum Verständnis der Natura 2000-Problematik muss man wissen, dass besonders in den letzten zwei bis drei Jahrzehnten nicht nur weltweit, sondern auch in Europa ein dramatischer Rückgang von Tier- und Pflanzenarten sowie der Verlust ihrer Lebensräume stattgefunden hat.

Um diesem Negativtrend entgegenzuwirken, wurden im Rahmen der europäischen gemeinschaftlichen Naturschutzpolitik zwei Richtlinien erarbeitet: die bereits 1979 in Kraft getretene *EG-Vogelschutzrichtlinie* und die 1992 in Kraft getretene *FFH-Richtlinie*.

Mit der Vogelschutzrichtlinie sollen die Lebensbedingungen europaweit gefährdeter Vogelarten dauerhaft gesichert werden. Dazu gehören in Thüringen (aber auch im Landkreis Greiz) beispielsweise Rotmilan, Schwarzstorch, Uhu, Rauhfuß- und Sperlingskauz, fast alle Spechtarten sowie Neuntöter und Sperbergrasmücke.

Ziel der FFH-Richtlinie ist hingegen die Bewahrung der natürlichen Artenvielfalt durch die Erhaltung oder Wiederherstellung der Lebensräume (Biotope) generell von wildlebenden Tieren und Pflanzen. Zu den FFH-Lebensraumtypen gehören z.B. naturbestimmte Eichen-Hainbuchenwälder.

Die Umsetzung beider Richtlinien dient dem Aufbau eines zusammenhängenden ökologischen Netzes besonderer Schutzgebiete mit der gemeinsamen Bezeichnung *Natura 2000*.

Die Gebietskulisse von Natura 2000 soll dabei eine repräsentative Auswahl aller Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse zur Erhaltung der biologischen Vielfalt enthalten.

In der neuen Natura 2000-Broschüre werden nach einer Einführung alle FFH- und Vogelschutzgebiete des Landkreises Greiz in einem Kurzporträt vorgestellt.

Ihre räumliche Lage ist in vereinfachten topografischen Karten dargestellt, Landschaftsfotos sowie Bilder charakteristischer Tier- und Pflanzenarten in erstklassiger Qualität illustrieren die Highlights der jeweiligen Gebiete. Wer sich für spezielle Wander- und Erlebnistouren in FFH- und Vogelschutzgebieten interessiert, erhält entsprechende Informationen mit Bezug auf die beliebten Wanderbroschüren „*Natur erleben im Landkreis Greiz*“ (Teil I/II).

Schließlich werden in der Natura 2000-Broschüre noch europaweit geschützte Fledermausobjekte vorgestellt sowie spezielle Tierarten, die von gemeinschaftlichem Schutzinteresse sind und im Landkreis vorkommen. Alle drei Broschüren zusammen sprechen also nicht nur für den Biotop- und Artenschutz interessierte Bürger an, sondern all jene, denen Natur-Erlebniswandern und die Bewahrung der Naturschönheiten unserer Heimat am Herzen liegt. Wer sich für weitere Naturschutzthemen interessiert, hier noch einmal alle bisher herausgegebenen Broschüren:

Bisher erschienene Broschüren:

- * **Natur erleben im Landkreis Greiz**, Teil I und II (Wanderbroschüren)
- * **Natur erleben** Rund ums Haus
- * **Biotopen auf der Spur**
- * **Willkommene Untermieter** Ratgeber zum Artenschutz an Gebäuden (Nachauflage 2008)
- * **Natura 2000** Schutzgebiete der Europäischen Union

Diese Broschüren sind bei der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Greiz (03661-876601), den Tourismus Informationen und in einzelnen Buchläden erhältlich oder können bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen erfragt werden.

Das Titelblatt der neuen Broschüre *„Natur erleben im Landkreis Greiz“* - *Natura 2000 Schutzgebiete der Europäischen Union*.



Allgemeinmedizinischer Notfall- und Bereitschaftsdienst

- | | |
|---------------------------------------|---------------------|
| 1. Zuständige Rettungsleitstelle Gera | Tel. 0365 - 412 176 |
| 2. Bei lebensbedrohlichen Fällen | Tel. 112 |

Notdienst Zahnarzt

Notdienstzeiten sind von Fr. 18.00 Uhr bis Mo. 08.00 Uhr am:

- | | |
|------------|--|
| 22./24.02. | Praxis Zorn, in Weida, Postraße 5
Tel. 036603/62374 |
| 29./02.03. | Gemeinschaftspraxis Dr. Brödenfeld,
in Münchenbernsdorf, Alfred-Brehm-Str. 44
Tel. 036604/2341 |
| 07./09.03. | Praxis Dr. Dölz, in Wünschendorf, Cronschwitz 21
Tel. 036603/88532 |
| 14./16.03. | Praxis Dr. Dorf, in Ronneburg, Goethestraße 01
Tel. 036602/22756 |

Tierärztlicher Notfall- und Bereitschaftsdienst Tierärztliche Gemeinschaftspraxis:

Dr. Schmidt, DVM Kurth, DVM Dehmel in Gera,
Prof.-Simmel-Str. 1, Tel. 0365-813 315

Einladung

Die nächste Stadtratssitzung findet am
Donnerstag, dem 21. Februar 2008, 19.00 Uhr,
im Festsaal des Palais statt.

Gemeinsamer Neujahrsempfang von Bürgermeister und Köstritzer Unternehmerverein

Weit über 100 Gäste waren der Einladung des Bürgermeisters und des Bad Köstritzer Unternehmervereins gefolgt, um die feierliche Vergabe des Köstritzer Internet-Preises "WebAward 2007" zu erleben.

Einst war der Wettbewerb ins Leben gerufen worden, weil man den Unternehmern einen Anreiz schaffen wollte, um das Medium Internet für die Branche zu erkunden und zu erproben und damit letztendlich besser zu nutzen, erinnerte die Vorsitzende des Unternehmervereins Rosemarie Meyer in ihren Grußworten. Die Entwicklung zeige sich heute dahingehend, dass viele es als "Visitenkarte", als alternatives Werbemittel und erfreulicherweise auch als gute Verdienstmöglichkeit für sich entdeckt haben.

Insgesamt hatten sich 55 Teilnehmer in den Kategorien "Privat", "Business" und "Vereine" aus der Region Eisenberg, Bad Köstritz, Gera - aber auch aus Leipzig, Jena und Erfurt - beworben. In nur zwei Monaten gaben immerhin ca. 60.000 Internet-User ihre Stimme ab, deren Anteil an der Bewertung der Platzierung 60% beträgt. Die weiteren 40% kamen von einer aus Fachleuten bestehenden Jury.



Foto: Mit festlichen Musikstücken umrahmte das Bläserquintett "Exciting Brass" unter Leitung von Henry Funke den Neujahrsempfang des Bürgermeisters mit der Preisverleihung zum Internetpreis "WebAward 2007" des Köstritzer Unternehmervereins.



Foto: Gruppenbild mit Siegern und Platzierten aus allen drei Wettbewerbskategorien - mit Dahlienkönigin Viola I.

Die Preisträger in der Übersicht:

A. 23 Bewerber in der Kategorie "Business"

1. Platz: www.aep-energieconsult.de, Gera
2. Platz: www.haarverlaengerungen.de, Bad Köstritz
3. Platz: www.sauerstoffgeraete.de, Gera

B. 18 Bewerber in der Kategorie "Verein"

1. Platz: www.schwarzes-leipzig.de, Leipzig
2. Platz: www.holzland-power.de, Hermsdorf
3. Platz: www.reimahg.de, Walpersberg

C. 14 Bewerber in der Kategorie "Privat"

1. Platz: www.forum-thueringen.de, Hartmannsdorf
2. Platz: www.citytunnelleipzig.info, Leipzig
3. Platz: www.mb-photo.de, Gera

Die gestifteten Preise kamen vom Bad Köstritzer Unternehmerverein, der Köstritzer Schwarzbierbrauerei und vom Chemiewerk Bad Köstritz, deren Vertreter die Preise persönlich übergaben. Der ELSTERTALBOTE sagt allen Gewinnern und Platzierten herzlichen Glückwunsch!

Bürgermeister Dietrich Heiland verwies in seiner Neujahrsansprache darauf, dass unsere Stadt heute gut dastehe, was wiederum der Initiative und Tatkraft der Bürger sowie den gemeinsamen Anstrengungen von Wirtschaft und Politik zu verdanken sei. Rat und Verwaltung sind stets auf ein investitionsfreundliches Klima bedacht, um einheimische Unternehmen am Ort zu halten und neue zu gewinnen, die hier am Ort Arbeitsplätze schaffen können.

Er erinnerte daran, wie wichtig es für die Stadt ist, starke, zukunftssträchtige Bindungen in der Region einzugehen. So habe man sich bemüht, im Entwurf des neuen regionalen Entwicklungsplanes Bad Köstritz und Crossen als "Doppelgrundzentrum" eingestuft zu werden oder sich einer Aktionsgruppe im Saale-Holzland-Kreis angeschlossen, die sich mit der Weiterentwicklung der Region befasst und dafür EU-Mittel und Landesfördermittel akquiriert.

"Doch eine Kommune ist natürlich mehr, als nur eine Wirtschaftsförderungsagentur oder ein Dienstleistungsunternehmen. Sie ist ein soziales Gefüge, eine Gemeinschaft, zu der alle Bewohnerinnen und Bewohner gehören und die allen etwas zu bieten hat."

Zum einen sind es die Unternehmen, die sportliche und kulturelle Veranstaltungen fördern, Preise stiften oder für caritative Organisationen spenden, zum anderen sind es die Bürger der Stadt Bad Köstritz, die mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit diese Bereiche des Lebens unterstützen und bereichern - Kultur und Sport sind heute für das städtische Leben unverzichtbar. So zielen die Vorhaben für 2008 folgerichtig darauf hin, die Lebensqualität für die Bürger und die Attraktivität der Stadt Bad Köstritz für ihre Gäste zu erhöhen.

Projekte, wie eine Kegelbahn und die Kunststoffbahn im Stadion - vorbehaltlich der Mitfinanzierung durch das Land -, der Ausbau und die Sanierung des Vereinshauses in Gleina, die Straßenbauprojekte "Am Großen Stein" in Pohlitz und der Mittelstraße, die Zufahrtsstraße nach Gleina und der ländliche Wegebau im Himmelsgrund sowie ein neuer Kinderspielplatz sind Beispiele dafür.

Auf das vor uns liegende Jahr könne man mit Zuversicht blicken. Der Bürgermeister dankte in diesem Zusammenhang allen, die zu den Erfolgen der vergangenen Jahre beigetragen haben und wünschte alles Gute und viel Erfolg für das Jahr 2008.

ARBEITERWOHLFAHRT

Begegnungsstätte Bad Köstritz

Veranstaltungen im Februar / März 2008

wann	was	wo
20.02. 14.30 Uhr	Vortrag zur Heimatgeschichte von Fritz Smit / Heimatverein	Haus des Gastes "gucke"
28.02. 14.30 Uhr	Senioren-Geburtsfeier des Monats Februar	Haus des Gastes "gucke"
05.03. 14.30 Uhr	Unsere Frauentagsfeier mit Herrn Dyhringer	Haus des Gastes "gucke"
12.03. 14.30 Uhr	Gemütliche Kaffeerunde	Haus des Gastes "gucke"

Kurse an der KVHS Greiz in Bad Köstritz

(ab Februar 2008)

Spanisch A1/1

P 4418: 20.02.2008, Mittwoch 17.00 - 18.30 Uhr
Dauer: 15 x 2 Unterrichtsstunden 69,00 €
Ort: Regelschule Bad Köstritz / Frau Saur

Englisch A2/1

P 4030: 27.02.2008, Mittwoch 18.30 - 20.00 Uhr
Dauer: 12 x 2 Unterrichtsstunden 55,80 €
Ort: Regelschule Bad Köstritz / Frau Frank

Französisch A1/1

P 4200: 03.03.2008, Montag 18.30 - 20.00 Uhr
Dauer: 12 x 2 Unterrichtsstunden 55,80 €
Ort: Regelschule Bad Köstritz / Frau Byfut

Computerkurs:

PC-Grundlagen für Anfänger

P 6501: 27.02.2008, Mittwoch 18.30 - 20.00 Uhr
Dauer: 10 x 3 Unterrichtsstunden 93,00 €
Ort: Regelschule Bad Köstritz

Verbindliche Kursanmeldungen und nähere Informationen erhalten Sie unter 03661-62800 oder per E-Mail an verwaltung@kvhs-greiz.de Homepage www.kvhs-greiz.de

Gastfamilien gesucht !

**Möchten Sie Südafrika kennenlernen - bei sich zu Hause?
- Südafrikanische Schüler suchen Gastgeberfamilien -**

In Südafrika wird Deutsch als Fremdsprache an vielen Schulen unterrichtet. Auch aus diesem Grund möchten in diesem Jahr wieder Schüler/Innen wie Linda und Banothile aus Südafrika Deutschland besuchen. Sie nehmen am Unterricht deutscher Gymnasien oder Realschulen teil und erleben, wie Menschen in Deutschland leben und denken.

Der "Freundeskreis für Südafrika" (FSA) sucht jetzt für sein 2008-Austauschprogramm Gastfamilien, die für vier Wochen oder für drei Monate einen südafrikanischen Jugendlichen aufnehmen. Die Schülerinnen und Schüler der 10., 11. und 12. Klasse sind 15 bis 18 Jahre alt. Sie werden während ihres Deutschlandaufenthaltes am Unterricht eines Gymnasiums oder einer Realschule teilnehmen. Junge Südafrikaner und deutsche Familien haben so die Chance, eine neue Welt zu entdecken und Vorurteile abzubauen. Die Jugendlichen kommen im Jahr 2008 in 3 Gruppen nach Deutschland: im Juni/Juli und im Dezember/Januar 2009 für vier Wochen und von Oktober bis Januar 2009 für drei Monate.

Der FSA organisiert die Bahnfahrt zu und von den Gastfamilien, sowie die Kranken- und Haftpflichtversicherung und ist

Geländespiel der Jugendwehren in Aga

Zum 19. Geländespiel der Jugend-Feuerwehren, organisiert vom Stadtfeuerwehrverband Gera, trafen sich am Samstag, dem 26. Januar die Teilnehmer aus Gera, dem Landkreis Greiz, aus weiteren Thüringer Orten und sogar aus Sachsen-Anhalt in Aga.

Insgesamt starteten 34 Mannschaften in zwei Alterklasse: A (10 - 13 Jahre) 14 Teilnehmer und B: (14 - 18 Jahre) 20 Teilnehmer. Die Bad Köstritzer Jugendwehr nahm zum ersten Mal an diesem Geländespiel teil. Es wurden auf einer Strecke von 13 km rund um Aga 10 Stationen aufgebaut. Wissen und Können war gefragt, so zum Beispiel aus zwei Steckleitern eine Bockleiter zu bauen, Entfernungsschätzen, Knotenkunde, Erkennen der Geräte mit verbundenen Augen, Verwendungszweck von Geräten, eine Seilbahn mit Zielsprung, Verhalten im Straßenverkehr, Erste Hilfe, Rollschlauchzielwerfen und zielgenaues Spritzen.

Maximal 10 Punkte gab es an jeder Station zu holen. Die Jugendwehr von Bad Köstritz erkämpfte sich in der Alterklasse A 80 von 100 Punkten und damit den 4. Platz.



Liebe Leser des ELSTERTALBOTEN, auch wir suchen weitere Mitglieder für unsere Jugendwehr in Bad Köstritz ab einem Alter von 10 Jahren. Es ist höchste Eile geboten, den Nachwuchs für unsere Stadt Bad Köstritz auszubilden, die den Bürgern kein Geld kosten würde. Alle Voraussetzungen dafür sind seitens der Stadtverwaltung Bad Köstritz gegeben, die entsprechende Feuerwehrtechnik ist vorhanden - uns fehlen nur noch die auszubildenden Feuerwehrleute (Anwärter).

Interessenten sind bei uns am 26.02.2008, 17 Uhr, (Schulung / Erste Hilfe) oder am Tag der offenen Tür am 26. April gern willkommen. Treffpunkte: Gerätehaus Feuerwehr

Rolf Gröbner, Jugendwart

als Ansprechpartner jederzeit für die Gastfamilien erreichbar. Die Gastfamilien bieten den Jugendlichen Unterkunft, Verpflegung und die Teilnahme am Familienalltag und sollten möglichst Kinder im Alter zwischen 14 und 18 Jahren haben.

Der FSA ist eine unpolitische Privatinitiative und wurde 1996 in Pretoria (SA) gegründet. Das deutsche Büro befindet sich in Süd-Deutschland und wird von **Nicole Ip** geleitet. Sie und Ihre Mitarbeiterin sind seit 1999 für die Auswahl und Betreuung der deutschen Gastfamilien und Schüler zuständig.

Interessierte Familien können von Nicole Ip unverbindlich und kostenlos die Broschüre „Die Faszination Südafrikas zu Hause erleben“ anfordern:

FSA Youth Exchange - Nicole Ip
Helmuth-Zimmerer-Str. 75, 97076 Würzburg
Tel. 0931-3590770
E-mail: nicole@fsayouthexchange.de
www.fsayouthexchange.de

DIE EV. LUTH. KIRCHGEMEINDE BAD KÖSTRITZ

GEMEINSAME VERANSTALTUNGEN

- GOTTESDIENSTE -

Am Sonntag, dem 09. März, um 10.00 Uhr in Gleina
mit den „Köstritzer Spielleuten“ und

am Sonntag, dem 21. März, um 10.00 Uhr zum Karfreitag
im Gemeinderaum Bad Köstritz

- KONZERTE -

Am Samstag, dem 08. März, 17.00 Uhr in der Kirche
zu Hartmannsdorf, ein musikalisch-literarisches Programm
mit Orgel- und Bläsermusik und

zur Osternacht am Samstag, dem 22. März, 22.30 Uhr
in der Kirche St. Leonhard, „Heinrich Schütz:
Die sieben Worte unseres Erlösers am Kreuz“
mit dem Johann Rosenmüller Ensemble.

BAD KÖSTRITZ

GOTTESDIENSTE

am 17.02. um 10 Uhr

am 24.02. um 10 Uhr

am 02.03. um 10 Uhr

am 09.03. um 10 Uhr

am 16.03. um 10 Uhr mit Feier des Abendmahls

KINDERNACHMITTAGE sind donnerstags um 15.15 Uhr

GEMEINDENACHMITTAGE

am Dienstag, dem 11. März um 14.00 Uhr im H.-Schütz-Haus
mit einem Vortrag von Frau Ilse Baltzer, Berlin:
„Wer hat Jesus hingerichtet?“

WELTGEBETSTAGSFEIER

am Freitag, dem 14. März um 19.00 Uhr mit Frau Labude und
Vorbereitungskreis (anschl. kleiner Imbiss und Gespräche).

POHLITZ

GOTTESDIENST

am 02.03. um 14.00 Uhr

(siehe auch oben) Gemeinsame Gottesdienste

GEMEINDENACHMITTAG

am Dienstag, dem 11. März um 14.00 Uhr (s. o.)
Einladung ins Heinrich-Schütz-Haus

HARTMANNSDORF

GOTTESDIENST

am 16.03. um 14.00 Uhr

(siehe auch oben) Gemeinsame Gottesdienste

GLEINA

GOTTESDIENST

am 09.03. um 14.00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst mit den „Köstritzer Spielleuten“

Die Neuapostolische Kirche Bad Köstritz

lädt zum Gottesdienst nach Bad Köstritz, Bahnhofstraße 57 ein:
sonntags um 09.30 und **donnerstags** um 19.30 Uhr.

Am 24.02. findet um 9.30 Uhr der Gottesdienst
in Gera, in der Nestmannstraße 11, mit Bischof Thomas statt.

Vortrag der Schloss-Apotheke

Am 12. März 2008 - mit Kristin Freund

„FSME und Borreliose - die Gefahren durch Zeckenbiss“
um 17.00 Uhr, im Haus des Gastes, Kleine Galerie „gucke“

EV.-LUTH. PFARRAMT Kirchspiel Rüdersdorf - Kraftsdorf

Samstag - 16. Februar

14.30 Uhr - Kindernachmittag Kraftsdorf, Frau Stern

GOTTESDIENSTE

Sonntag - 17. Februar

14.00 Uhr

Rüdersdorf - Pfr. Schaller

09.30 Uhr

Harpersdorf - Frau Grzanna

18. - 22. Februar

Bibelwoche im Kirchspiel, (19.00 Uhr)

Montag, 18.02.

Kraftsdorf Pfarrhaus, Pfr. Eggert

Dienstag, 19.02.

Rüdersdorf GZ, Pfr. i.R. Fröhlich

Mittwoch, 20.02.

Harpersdorf Kirche, Frau Grzanna

Donnerstag, 21.02.

Kraftsdorf, Herr Straßburger

Freitag, 22.02.

Rüdersdorf, Pfr. Schaller

Sonntag, 24.02.

10 Uhr - in Niederndorf Past. Fritsch

Zentr. Abschluss-GD zur Bibelwoche

Sonntag - 02. März

09.00 Uhr

Pörsdorf, Pfr. i.R. Geipel

10.30 Uhr

Kraftsdorf, Pfr. i.R. Geipel

Sonntag - 09. März

09.00 Uhr

Mühlsdorf, Past. Fritsch

13.30 Uhr

Harpersdorf, Past. Fritsch

Montag - 10. März

14.30 Uhr

Sen.-Nachmittag Rüdersdorf, Frau Wehner

Dienstag - 11. März

14.30 Uhr

Sen.-Nachmittag Kraftsdorf, Frau Wehner

Samstag - 15. März

14.00 Uhr

Konfirmationsjubiläum, Kraftsdorf

14.30 Uhr

Kindernachmittag Rüdersdorf, Frau Stern

Sonntag - 16. März

09.00 Uhr

Rüdersdorf, Pfr. i.R. Halm

10.30 Uhr

Niederndorf, Pfr. i.R. Halm

GOTTESDIENST im Seniorenheim Tesse 20, Harpersdorf

Mittwoch - 27.02. 10.00 Uhr - mit Past. Fritsch

Neue Vakanzverwalterin des Kirchspiels:

Pastorin **Anne-Kathrein Fritsch** aus Gera-Lusan.

Telefon: 036607 - 204628

Katholische Gemeinde St. Jakobus lädt ein:

- jeden 1. Freitag im Monat, 18.15 Uhr, Eucharistische Anbetung
- sonntags 10.30 Uhr zur Hl. Messe
(09.03. 10.30 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung)
- dienstags 18.00 Uhr (22.02., 04.03.)
- freitags 18.15 Uhr zur musik. gestalteten Rosenkranzandacht
- Chorprobe ist freitags 19.15 Uhr (22.02., 29.02.)

Besondere Veranstaltungen

- 23.02. 10.00 Uhr Kommunionkurs in St. Elisabeth, Gera
- 23.02. 20.00 Uhr Dekanatsjugend, **Nacht des Gebetes**
in Hl. Maximilian-Kolbe, Gera-Lusan
- 25.02. 19.30 Uhr Elternabend Erstkommunion
- 27.02. 19.00 Uhr Pfarrgemeinderat in St. Elisabeth, Gera
- 28.02. 19.30 Uhr Bildungsabend für Eltern Klassen 1- 4
- 05.03. 19.30 Uhr Bildungsabend für Eltern Klassen 8 -10
- 06.03. 10.00 Uhr Wortgottesdienst in der SR, Bad Köstritz
- 07.03. 19.00 Uhr **Weltgebetstag** in Gera, Talstr. 30,
Thema: *„Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“*
- vorbereitet von Frauen aus Guyana
- 14.03. 18.00 Uhr Ökumenischer Jugendkruzweg, Gera
- 15.03. 10.00 Uhr Kommunionkurs in St. Elisabeth, Gera

Wir gratulieren herzlich unseren Jubilaren ...



in Bad Köstritz

Frau	Irmgard Heinicke	16.02.1928	zum 80.
Frau	Hildegard Matthes	16.02.1927	zum 81.
Frau	Marianne Vogel	17.02.1919	zum 89.
Frau	Renate Nötzold	18.02.1940	zum 68.
Frau	Gudrun Haberland	19.02.1943	zum 65.
Frau	Lucia Hanl	19.02.1919	zum 89.
Frau	Gertraute Schöblier	19.02.1941	zum 67.
Herrn	Hans Zimmermann	19.02.1923	zum 85.
Herrn	Werner Konarski	20.02.1933	zum 75.
Herrn	Karl-Georg Fehrensens	21.02.1925	zum 83.
Herrn	Rolf Hemmann	21.02.1932	zum 76.
Herrn	Peter Plehn	21.02.1938	zum 70.
Herrn	Eberhard Weiland	21.02.1942	zum 66.
Frau	Herta Behrens	22.02.1911	zum 97.
Frau	Helga Gabler	22.02.1941	zum 67.
Frau	Lotte Soroka	22.02.1924	zum 84.
Herrn	Manfred Gehrt	24.02.1932	zum 76.
Frau	Marie Zehmisch	24.02.1935	zum 73.
Herrn	Otto Kraft	25.02.1937	zum 71.
Frau	Annelies Paul	25.02.1937	zum 71.
Herrn	Horst Planer	25.02.1931	zum 77.
Herrn	Dr. Bernhard Strelow	25.02.1938	zum 70.
Frau	Edith Rost	26.02.1925	zum 83.
Frau	Ruth Geißler	27.02.1927	zum 81.
Frau	Monika Keil	27.02.1943	zum 65.
Herrn	Josef Neuwirth	27.02.1937	zum 71.
Herrn	Fritz Strauß	27.02.1929	zum 79.
Frau	Käthe Tschamtker	27.02.1931	zum 77.
Frau	Helene Wirth	27.02.1911	zum 97.
Frau	Gisela Egerer	28.02.1941	zum 67.
Frau	Edda Hemmann	28.02.1942	zum 66.
Frau	Christa Mörrer	28.02.1943	zum 65.
Herrn	Heinz Ammer	01.03.1938	zum 70.
Herrn	Karl-Heinz Becker	01.03.1937	zum 71.
Frau	Hannelore Fischer	01.03.1932	zum 76.
Herrn	Lothar Fischer	01.03.1942	zum 66.
Frau	Margot Fleischer	01.03.1920	zum 88.
Frau	Petra Greim	02.03.1943	zum 65.
Frau	Christa Pelni	02.03.1940	zum 68.
Herrn	Erhard Grötsch	03.03.1934	zum 74.
Frau	Elvira Modes	03.03.1929	zum 79.
Frau	Margot Schneider	04.03.1927	zum 81.
Frau	Margot Storde	04.03.1943	zum 65.
Herrn	Günter Degner	05.03.1940	zum 68.
Herrn	Günter Krug	05.03.1939	zum 69.
Frau	Brigitta Wagner	05.03.1936	zum 72.
Herrn	Gerd Blödtner	06.03.1939	zum 69.
Frau	Edelgard Guhlan	06.03.1932	zum 76.
Frau	Hilde Häßner	06.03.1941	zum 67.
Frau	Liesbeth Ulrich	06.03.1921	zum 87.
Herrn	Günter Voigt	06.03.1936	zum 72.
Herrn	Richard Wilhelms	06.03.1930	zum 78.
Herrn	Albert Atrat	07.03.1923	zum 85.
Herrn	Bernd Daßler	07.03.1941	zum 67.
Frau	Isolde Lorenz	07.03.1931	zum 77.
Frau	Helgard Matzke	07.03.1936	zum 72.
Frau	Christl Meinhardt	07.03.1940	zum 68.

Frau	Erika Müller	07.03.1943	zum 65.
Herrn	Heinrich Sachs	07.03.1943	zum 65.
Frau	Brigitta Saffier	07.03.1921	zum 87.
Frau	Susanne Sell	07.03.1928	zum 80.
Frau	Ina Wagner	07.03.1925	zum 83.
Frau	Inge Jentzsch	08.03.1940	zum 68.
Herrn	Walter Müller	09.03.1935	zum 73.
Frau	Erna Hellfritzsch	10.03.1930	zum 78.
Herrn	Manfred Becker	11.03.1928	zum 80.
Herrn	Gerhard Grube	11.03.1924	zum 84.
Herrn	Günter Köhler	11.03.1935	zum 73.
Frau	Hildegard Kriwat	11.03.1925	zum 83.
Herrn	Kurt Braun	13.03.1938	zum 70.
Herrn	Werner Friedemann	13.03.1931	zum 77.
Frau	Gisela Sarembe	13.03.1942	zum 66.
Herrn	Friedrich Schmidt	13.03.1934	zum 74.
Herrn	Herbert Panndorf	14.03.1923	zum 85.
Herrn	Manfred Geißler	15.03.1940	zum 68.
Frau	Helene Helbing	15.03.1942	zum 66.
Herrn	Johann Röckl	15.03.1933	zum 75.

in Caaschwitz

Herrn	Albrecht Hauff	16.02.1922	zum 86.
Frau	Ingeborg Pucklitzsch	16.02.1939	zum 69.
Frau	Anneliese Wulschner	16.02.1931	zum 77.
Frau	Ingeborg Saupe	18.02.1935	zum 73.
Frau	Frieda Epperlein	22.02.1931	zum 77.
Frau	Elsbeth Wohlfahrt	22.02.1920	zum 88.
Frau	Helene Kästner	25.02.1921	zum 87.
Herrn	Roland Hilbert	26.02.1943	zum 65.
Frau	Helga Zschiegner	27.02.1938	zum 70.
Herrn	Kurt Karl	07.03.1931	zum 77.
Herrn	Martin Seidenstücker	10.03.1928	zum 80.

und in Hartmannsdorf

Frau	Ingrid Opelt	16.02.1939	zum 69.
Herrn	Hellmuth Rücker	24.02.1922	zum 86.
Herrn	Klaus Hädrich	26.02.1934	zum 74.
Frau	Brigitte Wahlicht	05.03.1937	zum 71.
Frau	Irmgard Rücker	09.03.1922	zum 86.
Frau	Gisela Pangerl	12.03.1928	zum 80.
Frau	Dietgard Reinhardt	15.03.1939	zum 69.

DER ELSTERTALBOTE

gratuliert noch nachträglich

zum 97. Geburtstag am 05.02. Frau **Oliva Lutter**,
zum 85. Geburtstag am 09.02. Herrn **Wilhelm Franetzki**,
zum 94. Geburtstag am 09.02. Frau **G. Ortlepp-Camlioglu**
zum 91. Geburtstag am 09.02. Frau **Marianne Vollrath**
und zum 95. Geburtstag am 15.02. Frau **Hildegard Beyer**

sowie

zum 85. Geburtstag am 19.02. Herrn **Hans Zimmermann**,
zum 97. Geburtstag am 22.02. Frau **Herta Behrens** und
zum 97. Geburtstag am 27.02. Frau **Helene Wirth**.

Goldenen Hochzeit feiern

am 01.03. **Annerose** und **Joachim Schulz**,
am 11.03. **Renate** und **Hansjoachim Nötzold**
und die

Diamantene Hochzeit

am 13.03.2008 **Thea** und **Gerhard Grube**.

Den Jubilaren herzliche Glückwünsche und frohe Stunden im
Kreise der Familien und Freunde.

Veranstaltungen der Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach

in der sächsisch-thüringischen Region (eine Auswahl)

- 20.02. Reichenbach Neuberinhaus
22.02. Theater der Stadt Greiz
19.30 Uhr **6. Sinfoniekonzert**
Werke von Saint-Saens, Boieldieu und Franck
Solistin: Silke Aichhorn / Harfe
Dirigent: GMD Stefan Fraas
- 08.08. Klubhaus Berga
17.00 Uhr **Frühlingskonzert**
mit dem Chor der Chursächsischen Philharmonie
Es erklingen Werke von Verdi, Wagner, Smetana
Dirigent: Florian Merz a.G.
- 12.03. Neuberinhaus Reichenbach
14.03. Theater der Stadt Greiz
19.30 Uhr **7. Sinfoniekonzert**
Beliebte Werke von Bedrich Smetana
Dirigent: Jiri Malat

Änderungen entnehmen Sie bitte aktuellen Veröffentlichungen.
Ulrich Wenzel, Orchesterdirektor



Mit einem grandiosen Klavierabend **“Zu Vier Händen”** eröffneten **Inna Schur** und **Dimitar Kuscheff** am 26. Januar den Konzertreigen 2008 im Köstritzer Palais.

Mit welcher gefühlvoller Spielfreude beide Künstler unserem nicht leicht zu spielenden Blüthner Wohltönendes entlockten, war schon aller Ehren wert. Berühmte Vierhand- Stücke, so von W. A. Mozart, J. Brahms, F. Schubert und A. Dvorak, ließen das gut besuchte Konzert für alle Besucher zu einem großen Erlebnis werden. Für den überaus herzlichen Beifall bedankte sich das weltbekannte Duo in mehreren Zugaben mit Gershwin-Klängen. **WoRi**

Konzert im Palais

Zu einem

“Vergnüglichen (musikalischen) Weinabend”
laden Tenor **Rainer Psurek** und Pianist **Jürgen Kupfer**
am 23. Februar 2008, um 19.30 Uhr,
in den Festsaal des Palais ein.

“Kellermeister” Rainer Psurek wird Sie mit seinen Liedern und Geschichten “rund um den Wein” erfreuen.

Kartenbestellung unter: 036605-88144 oder im Vorverkauf in der Bad Köstritz-Information -86059.

“Köstritzer lesen für Köstritzer”

Die beliebte Lesereihe wird mit

“Von Pulten, Paukern und Pennälern ...”
von **Constanze Edel**, Leiterin der KiTa Bad Köstritz
am 27. Februar 2008, um 19.00 Uhr,
im AWO-Kindergarten “Bummi” fortgesetzt.

Alle interessierten Bad Köstritzer sind dazu herzlich eingeladen. Der Eintritt ist - wie immer - frei!



“Köstritzer lesen für Köstritzer” - diese beliebte Leserunde wurde zum Abschluss der “Blütenlese” im BUGA-Jahr 2007 mit einer ganz besonderen Blume bedacht. Nach all’ den Dahlien und Rosen standen diesmal der “Hopfenblütentee” und die “Bierblume” im Mittelpunkt des Interesses.

Köstritzer Brau-Urgestein **Albrecht Pitschel** wusste in froher und bierseliger Runde viel Wissenswertes über den beliebten Gerstensaft und seine Köstritzer Tradition zu berichten. Vielen Dank für den unterhaltsam-bildenden Abend. Wir freuen uns schon auf den nächsten Abend, wenn es dann wieder heißt “Köstritzer lesen für Köstritzer”. **WoRi**

Werb. - PORTAS 4/52

“Grafik aus zwei Jahrzehnten” Hans-Jörg Waskowski mit Ausstellung in der Kleinen Galerie “gucke”

Die Kleine Galerie “gucke” war am 1. Februar im wahrsten Sinne des Wortes wirklich zu *klein*, um die weit über 100 Besucher der Vernissage aufnehmen zu können - so groß war an diesem Abend die Resonanz und das Interesse an den Arbeiten des Geraer Malers und Grafikers Hans-Jörg Waskowski.

Eine gezielte Ausbildung in Malerei und Grafik erhielt der gelernte Lokführer ab 1978 unter Anleitung des Malers Einhard Hopfe und vor allem von Professorin Elke Hopfe, die er als brillante Zeichnerin verehrt. Ab 1982 besuchte er die Förderklasse Malerei und Grafik an der Kunstakademie Rudolstadt und leitet seitdem an verschiedenen Einrichtungen mehrere Kurse. Egbert Heidel, Leiter der Volkshochschule Gera, an der Waskowski alleine 5 Kurse leitet, freute sich als Lautator mit ihm über das große Interesse an der beeindruckenden Ausstellung.



Seine bevorzugten Techniken - Handzeichnungen in Blei, Kohle, Pastell und Druckgrafik würden jeden noch so kleinen Fehler sichtbar machen, “da kann man nicht mit Farbe nachbessern, da muss man die Hosen runter lassen”, wie H.-J. Waskowski selber betonte. Für ihn ist “das geformte Weiß zwischen den Linien” das intensivste Ausdrucksmittel, das ginge mit Farbe nicht.

Sein großes Vorbild ist Käthe Kollwitz “Alles, was sie ausdrücken wollte, hat sie über die Grafik gemacht”. Er selbst hingegen sieht sich nicht als “Künstler”, das wäre jemand, der ein “bleibendes Lebenswerk” schafft. Auf diese Stufe stelle er sich nicht. “Ich will der Wasko bleiben und versuchen das zu machen, was ich kann” - bescheiden, so wie Wasko eben ist (so nennen ihn seine Freunde). Doch dem möchte man entschieden widersprechen, wenn man seine Arbeiten betrachtet, die sehr wohl als kleine Kunstwerke zu bezeichnen sind. Seine präzise Linienführung besticht ebenso, wie der bleibende Eindruck, den die Augenpaare seiner Porträts hinterlassen - da sprechen Wehmut, Stolz, Freude, Nachdenklichkeit, Lebenslust oder Trauer aus ihnen. Doch er stellt sich mit seinen Arbeiten den Problemen in der Welt, zeigt den Hunger und die Krankheit in Afrika, möchte aber auch der Lebensleistung der älteren Menschen Achtung zollen, was in der heutigen Zeit leider oftmals zu kurz käme ...

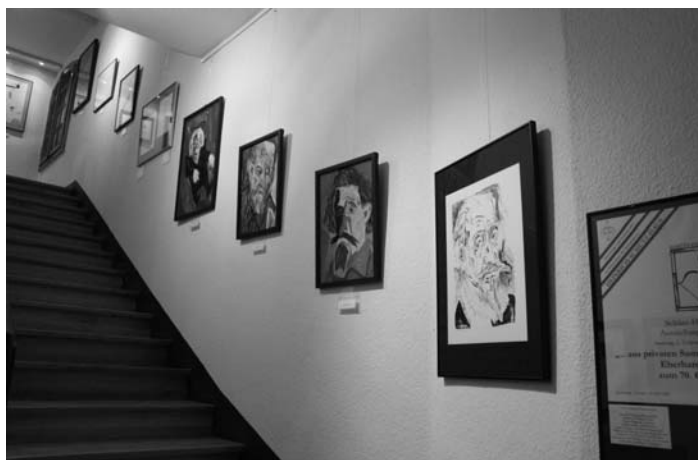
Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von Franziska Schmidt (Klavier) sowie Anna Kienlin und Theresa Theilig (Blockflöte) von der Musik- und Kunstschule Heinrich Schütz aus Gera. Ein Dankeschön auch an alle, die im Hintergrund geholfen haben, diese Ausstellung vorzubereiten und die Eröffnung zu einem solchen Erfolg werden zu lassen.

Bis Ende März wird die Ausstellung in der Kleinen Galerie zu den Öffnungszeiten des Haus des Gastes zu sehen sein und hoffentlich noch vielen Besuchern Freude bereiten. **ACR**

Liebe Besucher des Heinrich-Schütz-Hauses!

Am 3. Januar 2008 wäre Eberhard Dietzsch 70 Jahre alt geworden. Leider war es ihm nicht vergönnt, diesen Tag zu erleben. Sicherlich ist die erste Trauer über den Tod des Ehemannes und Vaters, des lieben Freundes und Weggefährten, des Streiters für die Kultur und begnadeten Handwerkers, des Menschen und Künstlers mittlerweile verarbeitet, aber der Lücke, die er hinterlassen hat, wird man sich, werden wir uns mit der Zeit immer bewusster.

Zu seinem 70. Geburtstag möchte das Heinrich-Schütz-Haus gerne eine sehr persönliche Ausstellung zeigen, die an seinen „Haus- und Hofgrafiker“ erinnert: private Leihgeber aus dem Umfeld unserer Forschungs- und Gedenkstätte, ehemalige und jetzige Mitarbeiter, Besucher unserer Veranstaltungen und Freunde des Hauses haben in ihren vier Wänden „Ihren Eb“ abgehängt und stellen uns ihr Bild für die Ausstellung zur Verfügung.



Im Treppenhaus - die Schütz-Haus-Galerie (Foto: R. Böcher)

Es ist also keine Retrospektive auf das Schaffen von Eberhard Dietzsch, schon gar keine Gesamtschau seiner Arbeiten, auch keine exemplarische Auswahl seiner Werke, sondern eher eine zufällige Zusammenstellung. Aber auch diese Zufälligkeit hat ihren Reiz!

Dass im Umfeld des Heinrich-Schütz-Hauses natürlich die „musikalischen Arbeiten“ besonders rezipiert wurden, ist sicherlich verständlich. Porträts unseres Hausherrn, aber auch von Claudio Monteverdi, Michael Praetorius oder Johann Sebastian Bach werden zu sehen sein. Cartoons - natürlich zu musikalischen Themen - dürfen da nicht fehlen. Ansichten von Bad Köstritz und Gera waren bevorzugte und sehr beliebte Motive, sowohl bei Eberhard Dietzsch als auch bei seinen „Fans“. Dabei nimmt die Kirche St. Marien in Untermhaus im Schaffen von „unserem Eb“ einen besonderen Platz ein - so wie in unserer Ausstellung.

Auseinandersetzungen mit der gegenwärtigen Kunstszene und Zukunftsvisionen sind ebenfalls als Leihgaben eingegangen. Die unterschiedlichsten Techniken, von der Lithographie über die Zeichnung, von dem Ölbild über Mischtechniken bis hin zu seinen Experimenten mit der Computertechnik, zeigen unsere Exponate.

Sicherlich werden Sie viele bekannte Motive wiederfinden, vielleicht auch das ein oder andere neue entdecken. Gedenken Sie mit uns an Eberhard Dietzsch, den wir sehr vermissen, den wir nie vergessen werden und der mit seinen Arbeiten immer um uns bleiben wird!

Friederike Böcher M.A., amt. Direktorin

Die Ausstellung “... aus privaten Sammlungen” - Bilder von Eberhard Dietzsch anlässlich seines 70. Geburtstages - ist bis zum 10. April 2008 in der **Schütz-Haus-Galerie** zu besichtigen.

Prof. Dr. Hans Settegast

- Begründer der ersten Thüringer Höheren Lehranstalt für Gartenbau in Köstritz -

Nachdem der aus Oszkarten / Memel, (heute zu Litauen gehörend) stammende Settegast in Tübingen 1878 sein Studium als "Dr. phil." beendete, begab er sich anfangs nach Brandis bei Leipzig, danach nach Bad Ronneburg und schließlich ab 1886 nach Köstritz, um hier junge Landwirte - und in Köstritz auch Gärtner - mit theoretischen Wissen zu ihrem Fachgebieten als Lehrender auszurüsten.

Mit der Einführung eines 3. und 4. Studiensemesters und später sogar mit einem 5. wurde das "Institut Settegast" um 1904 zu einer "Höheren Lehranstalt" entwickelt, in der nach dem 1. Weltkrieg vorwiegend Gärtner ausgebildet wurden, die sogar ihre Inspektorenprüfung hier ablegen konnten. Sie arbeiteten dann als Obergärtner, Garten-Meister, Garten-Techniker oder Garten-Inspektoren im mittleren Staatsdienst in vielen Großstädten des Deutschen Reiches.

Das grundlegend Neue an Settegasts Lehranstalten war, dass er Landwirte und Gärtner, die bereits mehrjährige praktische Erfahrung auf ihrem Gebiet hatten, zusätzlich mit wissenschaftlichen (theoretischen) Erkenntnissen ausrüstete, damit sie die optimalen Wachstumsbedingungen ihrer landwirtschaftlichen Produkte in der Natur besser verstehen und beeinflussen konnten. Settegast beklagte die allgemein vorhandene mangelnde Fachkenntnis und die Mißachtung des Zusammenwirkens von Theorie und Praxis für eine erfolgreiche Produktion durch die "Prinzipale" in der bisherigen Lehrausbildung auf Rittergütern, bei Großbauern oder auf dem väterlichen Hof, die nur der Praxis "Recht" gaben. Er war überzeugt, dass "andere Zeiten kommen", die ein solch kombiniertes Wissen unabdingbar machen, um ökonomischer Landwirtschaftsprodukte erzeugen zu können. Dieser vorausschauende Weitblick sollte sich voll bewahrheiten.

An seiner Landwirtschaftlichen Lehranstalt in Ronneburg und seinen Instituten in Köstritz wurden über 4.500 junge Gärtner und mehr als 3.000 junge Landwirte theoretisch und teils auch in der Praxis ausgebildet. Die große Zahl von Landwirten und Gärtnern mit der niedrigen und der höheren Semesterausbildung - aus einer Vielzahl unterschiedlicher Staaten kommend - trugen den geachteten und anerkannten Namen der Köstritzer Bildungseinrichtung und jenen der einstigen Gartenstadt Köstritz (ab 1926 Bad Köstritz) weit über Deutschlands Grenzen hinaus in die ganze Welt.

Dr. Hans Settegast ließ 1903 und 1905 zwei große Anstaltgebäude mit Nebenanlagen erbauen, die heute noch existieren und genutzt werden. Das ehemalige Hauptgebäude, das "Institut Settegast", in welchem die theoretische landwirtschaftliche und gärtnerische Ausbildung erfolgte, beherbergt heute (umgebaut) die Regelschule der Stadt, die seinen Namen trägt. Das einstige "Haushaltungs-Institut" (das spätere Internatsgebäude) diente zu Zeiten der DDR als Wohngebäude, als Schulhort, Kindergarten und Krippe. Seit 1998 wird es - modernisiert - als Haus des "Betreuten Wohnen" für ältere Bürger genutzt. Zwischen diesen beiden Gebäuden legte der Bauherr eine den damaligen Planungsauflagen entsprechende Straße an, die heutige Hergerstraße. Diese hat heute nicht mehr die reine Funktion einer Straße, sie dient vielmehr als Zufahrt zur Schule und zum Wohnkomplex.



Prof. Dr. Hans Settegast, 1927

Prof. Dr. Settegast publizierte ein "Illustriertes Handbuch des Gartenbaus" in dem er den an der Bildungseinrichtung in Köstritz vermittelten theoretischen Lehrstoff vorstellte. Das Buch erlebte 2 Auflagen. Leider ist es nur noch in wenigen Exemplaren vorhanden.

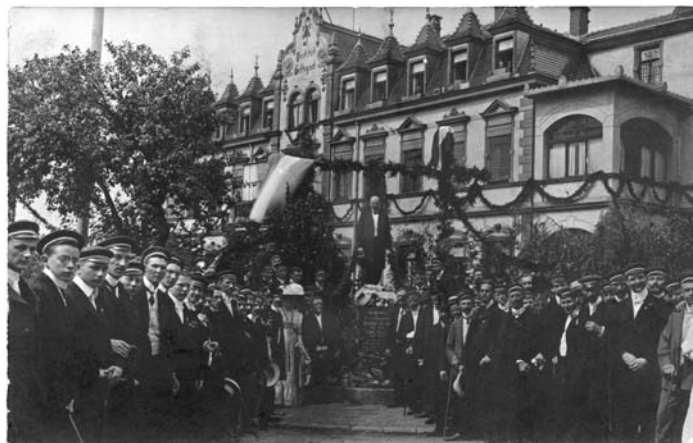
Mit seinen Lehranstalten schuf Dr. Settegast wesentliche Voraussetzungen zur Entwicklung von Handwerk und Gewerbe in Köstritz. Einen Schwerpunkt bildete dabei das Pensions- und Gaststättenwesen. Die aus allen Himmelsrichtungen nach Köstritz kommenden Studenten trugen schon damals in ihren Heimatorten nicht unwesentlich für die Propagierung des süffigen Köstritzer Schwarzbieres bei.

Er war Vorsitzender oder Mitglied in vielen Vereinen des Ortes und beflügelte durch aktive Einflussnahme wesentlich die Entwicklung von Köstritz. In mehreren auswärtigen Vereinen ernannte man Prof. Settegast zum Ehrenmitglied.

Die ehemalige "Anstalt-Gärtnerei" mit den Gewächshäusern (1903/04 erbaut) wird auf modernem Niveau heute noch betrieben. Dipl. Gärtner Heiko Viehweg, der seit wenigen Jahren hier einen Neuanfang wagte, ist der neue Besitzer. Nach der Wiedervereinigung ehrte man in Bad Köstritz Prof. Settegast dadurch, dass die in dem von ihm gebauten Gebäude (umgebaut 1965/66) neue Regelschule den Namen "Prof. Dr. Hans Settegast" erhielt. Auch die Stadt Gera erinnert an diesen bedeutenden Bürger Thüringens, indem sie einer neu gebauten Straße in Gera-Debschwitz, den Namen "Prof.-Settegast-Weg" gab. Die heutige Fachhochschule für Gartenbau in Erfurt, in der nach 1945 die Köstritzer Settegast'sche Lehranstalt aufgegangen ist, bewahrt von Prof. Dr. Settegast seit 1949 ein erst 2005 renoviertes Bildnis des Malers Alfred Hanf (gest. 1974) und erinnert damit an den Begründer dieser gärtnerischen Lehranstalt.

Bernd Böhme, Orts- und Heimatverein Bad Köstritz

Prof. Settegast mit Studenten 1909 vor seinem Institut am Gedenkstein für Chr. Deegen und E. Herger



Unser 2. Skilager

Vom 21.-25.01.2008 führen sieben Schüler und zwei Betreuer der „Schule an der Weida“ nach Schmalzgrube (in der Nähe von Oberwiesenthal) um das zweite Skilager durchzuführen. Das frühlingshafte Wetter und der nicht vorhandene Schnee bei der Anreise, lies Zweifel aufkommen, ob die vorhandenen Fähigkeiten auf den Langlauf-Ski weiter gefestigt werden konnten. In Oberwiesenthal gab es nur ganz wenige Stellen, wo man gute Schneebedingungen hatte. Außerdem musste man sich diese mit vielen Skiläufern teilen, was für einen lernenden Skifahrer nicht gerade günstig ist. Aber bereits am zweiten Tag schneite es kräftig und die Schüler konnten sich mit dem Schnee und ihren Skiern vertraut machen.

Bei einer Ski-Wanderung über sechs Kilometer waren die leichten Anstiege und Abfahrten eine Herausforderung. Im Mittelpunkt der Ausbildung stand dabei die Erlernung des Grätenschrittes und des Schneepfluges. Die Schüler entwickelten dadurch ihre Selbstständigkeit auf Skiern und wurden zu einer



aktiven Freizeitgestaltung animiert. Für den Abschlusstag war die Sonne auf unserer Seite. Bei schönem Winterwetter demonstrieren die Schüler bei einem kleinen Wettkampf den Diagonalschritt mit Zeitnahme.

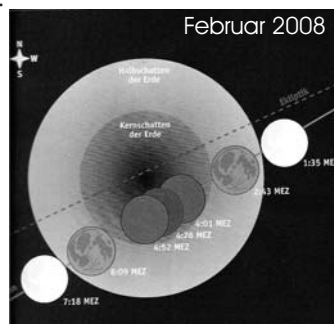
Die Teilnehmer des Skilagers möchten sich auf diesem Weg bei allen bedanken, die sie in irgendeiner Form unterstützt haben. Ohne sie wäre das Skilager nicht möglich gewesen. Mit diesem Optimismus gehen wir auch das 3. Skilager 2009 an.

Totale Mondfinsternis am 21.02.2008

Mondfinsternisse sind öfter zu sehen als Sonnenfinsternisse. Trotzdem vergehen unterschiedliche Zeiten um so ein Ereignis der Himmelsmechanik beobachten zu können. Die letzte Mondfinsternis fand am 3./4. März 2007 statt. Das war vor einem Jahr. Das nächste derartige Ereignis ist aber erst in knapp drei Jahren am 10. Dezember 2010 wieder zu erleben.

Die Mondfinsternis in diesem Monat findet erst nach Mitternacht in den frühen Morgenstunden des 21. Februar statt. Der Mond verweilt dieses Mal ab 04.00 Uhr nur etwa 51 Minuten im helleren Rand des Kernschattens der Erde. Im Februar haben wir vielfach klare Nächte. Es lohnt sich dann schon mal den nächtlichen Schlaf zu unterbrechen, um dieses kosmische Ereignis anzuschauen, vorausgesetzt das Wetter spielt mit.

Friedrich Smit, Mitglied des VdS e.V.



Jasmin (gleich 2x), Chantal, Sophie und Michelle - die kleinen Faschingsprinzessinnen - bei ihrem närrischen Treiben an der Staatlichen Grundschule in Bad Köstritz.

Eine Abordnung aus der Stadtverwaltung "versüßte" den Schülern und Lehrerinnen ihren Faschingstag an der "Bergschule".

Die Landseniorenvereinigung Gera e.V. lädt alle Mitglieder und Interessenten recht herzlich zur nächsten Veranstaltung am **Donnerstag, dem 21. Februar, um 13.30 Uhr**, in das "Schützenhaus" in Ronneburg ein. Auf dem Programm stehen die Vorträge: **"Gesunde Ernährung im Alter"** mit Frau Franke und **"Nutzung von Heil-, Duft- und Gewürzkräutern"** mit Frau Schmidt. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung. gez. **Vogel**, Vorsitzender

IMPRESSUM

Der ELSTERTALBOTE erscheint monatlich jeweils zur Monatsmitte.

Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Köstritz
Heinrich-Schütz-Straße 4, 07586 Bad Köstritz
Telefon (036605) 8810, Telefax (036605) 2224
e-Mail: info@stadt-bad-koestritz.de
e-Mail: bketb@jetzweb.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Der Bürgermeister der Stadt Bad Köstritz

Redaktion: Anne-Cathrin Ritschel,
Telefon (036605) 88145 / Fax (036605) 88146

Titelbild: Redaktion

Fotos: wenn nicht anders ausgewiesen, Kulturamt

Gestaltung: Wolfgang Ritschel, Kunst- und Kulturverein

Anzeigen: Grafischer Betrieb Sell, Telefon (036605) 3400

Druck: Grafischer Betrieb Sell,
Elsterstraße 8 -10, 07586 Caaschwitz,
Telefon (036605) 3400

Redaktionsschluss ist der letzte Werktag des Vormonats.

Das **Amtsblatt** der Stadt Bad Köstritz ist entgeltlich zu erwerben bei:

- Lotto-Annahmestelle in der Passage am Park
- Blumenatelier Christine Panzer
- Papier- und Spielwaren Kerstin Neumann
- Markgrafen-Getränke in Bad Köstritz
- Elektrofachgeschäft Heiland, A.-Puschkin-Str. sowie
- Grafischer Betrieb Sell - Caaschwitz

Bei Bedarf können Einzel Exemplare in der Stadtverwaltung Bad Köstritz zum Preis von 0,50 € erworben werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr, Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu redigieren. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Stadt Bad Köstritz. Für Anzeigenveröffentlichungen und Beilagen gelten die Geschäftsbedingungen und die Preisliste des Verlages.



Beitrag OTWA

“Die Leiden des jungen Werther”

Die Klasse 8 war am 16. Januar 2008 in der Bühne am Park im Geraer Theater. Das Stück, in dem wir waren, heißt “Die Leiden des jungen Werther” von Johann Wolfgang von Goethe. Es geht darum, dass der junge Werther sich unsterblich in die schöne Charlotte verliebt hat, die aber wiederum schon vergeben ist. Nach vielen verschiedenen Misserfolgen, das Glück auf seine Seite zu ziehen, reist er nun fort von ihr. Doch seine Sehnsucht nach Charlotte bringt ihn wieder zurück. Die Verzweiflung darüber, das er sie nicht bekommen kann, treibt ihn in den Selbstmord.

Das Stück war schwer zu verstehen. Es war gut, dass wir das Stück schon einmal im Deutschunterricht bei Frau Mehlhorn behandelt hatten. Die Meinungen in der Klasse waren verschieden, “ich war etwas enttäuscht, dass es nur ein Ein-Personen-Stück war”, “es wäre bestimmt auch schön gewesen mit mehr Schauspielern, so war es etwas schwer zu verstehen”, “ich fand es ein wenig zu übertrieben, wie er so vor uns herumgehampelt ist” ...

Doch im Großen und Ganzen war es ein sehr interessantes Stück. Bedanken möchte ich mich sehr bei den Lehrern und Eltern, die es ermöglicht haben zu dieser Abendveranstaltung zu gehen. Ganz besonders bei Frau Mehlhorn, weil - trotzdem wir eine sehr schwierige Klasse sind - sie immer wieder so schöne Veranstaltungen mit uns macht.

Florian Höckert, Kl. 8 der Regelschule Bad Köstritz

Werb. - Seidel 2/50

Werb. - Linke 2/50

- QX 9650, 8800 GTX, S-ATA & Co. - Wie viel PC braucht der Mensch?

Die Zeiten zu denen Ihr Rechner leistungshungrig auf die nächste Eingabe gewartet hat sind lange her? Mittlerweile warten Sie geduldig darauf, dass Ihre Rechenmaschine die nächste Anforderung verträgt? Aktuelle Programme laufen nur stockend oder gar nicht? Dann ist es höchste Zeit für einen neuen Computer! Nun haben sie die Qual der Wahl. Auch oder gerade bei der Vielzahl von Angeboten gilt: Wer billig kauft, kauft unter Umständen zwei Mal. Unausgewogene Zusammenstellungen, Verarbeitungsmängel, lärmende Lüfter, störanfällige Komponenten, fehlende Betriebssysteme etc. können schnell die Freude an der neuen Elektronik schmälern. Unsere Tipps sollten sie beim Erwerb ihres neuen Begleiters für die nächsten 3 bis 4 Jahre unterstützen ...

**Den vollständigen Artikel lesen
Sie bitte auf meiner Homepage.**

Gern lesen wir ihre Meinung zu unseren Artikeln. Für Ihre Mitteilungen an uns verwenden Sie bitte das Kontaktformular auf der Homepage: www.xxat.net

Die diesmaligen Gewinner unserer MP3-Player sind **Christian Boigs**, **Bert Oehlgardt** sowie **Maria K.**

Der Überraschungspreis für den besonders guten Einfall, eine Tastatur-Maus-Kombination „Barracuda Wireless Multimedia Desktop“ im Wert von 50.- Euro, geht ebenfalls an **Christian Boigs**. Wir bitten die Gewinner sich über unser Kontaktformular zu melden.

Thomas Uecker

Werb. - Bache 1/80

Werb. - Goldner Loewe 2/80

Werb. - Container 2/55

Werb. - Kirchgeorg 3/15